



Datum 07. Oktober 2019

Ansprechpartner Hans-Joachim Woitzik
Gremium Fraktion Dormagen
Telefon 02137 - 79 61 022
Mobil 0172 - 95 23 130
E-Mail zentrum-fraktion
@stadtrat-dormagen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Dormagen
Herr Erik Lierenfeld
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Neue Wege im Kampf gegen den Wohnungsmangel in Dormagen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Müller,

wir beantragen den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 29.10.2019 zu setzen.

Zentrum, Fraktion Dormagen

Am alten Bach 18
41470 Neuss

Tel. 02137 – 79 61 022
Fax 02137 – 79 61 021

Mail: zentrum-fraktion@stadtrat-dormagen.de
Web: www.zentrumspartei-dormagen.de

Commerzbank Düsseldorf

BLZ 300 800 00
KTO 0131812300

IBAN DE 94300800000131812300
BIC DRESDEFF300

Beschlussvorschlag

1. Der Planungs- und Umweltausschuss unterstützt die Errichtung von Tiny Houses als Baustein im Kampf gegen den Wohnungsmangel in Dormagen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bebaubare Standorte für Tiny Houses in Dormagen zu sondieren, z. B. Industriebrachen, Campingplätze, nicht mehr genutzte Sportplätze etc.
3. Mit Hilfe einer Umfrage (auch online) durch die Stadt Dormagen werden Interessenten in Dormagen ermittelt.
4. Bei ausreichenden Flächen und Interessenten wird die Verwaltung beauftragt, mit Hilfe führender Anbieter ein Konzept für Dormagen zu entwickeln

Begründung

Die Zentrumsfraktion strebt Sofortmaßnahmen zur Linderung des Wohnungsmangels in Dormagen an – politische Entscheidungen, die erst in Jahren Einfluss auf den Wohnungsmarkt nehmen, nützen heute keinem.

Fokus muss auf den Dormagenern und DormagenerInnen liegen, die aufgrund der Einkommenssituation durch die Mietpreissteigerungen der letzten Jahre enorm unter Druck stehen, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Natürlich könnten die großen Parteien in Berlin durch eine Absenkung der Lohnsteuer den betroffenen Menschen mehr Spielraum im Geldbeutel geben: Das mehr an Netto könnte in Wohnen oder Altersvorsorge investiert werden – jedoch der politische Wille scheint zu fehlen.

Tiny Houses oder man sagt auch Mini Häuser sind schnell verfügbar, mobil und günstig. Flächen werden nicht endgültig zubetoniert, und dank kurzer Lieferzeiten könnte man so etwas Druck aus dem Kessel nehmen. Und es gibt sie auch aus Holz.

Weiterhin könnte man mithilfe einer Facebook Umfrage durch die Stadt Dormagen Interessenten in Dormagen finden und so Betroffene zu Beteiligten machen. In Dortmund auf einem ehemaligen Fußballplatz im Stadtteil Sölde entsteht ein Tiny-House-Village für 40 bis 50 Bewohner.

https://www.welt.de/print/die_welt/finanzen/article197897123/Tiny-House-Baustein-gegen-Wohnungsnot.html

https://www.nw.de/lifestyle/familie/22446670_Tiny-Houses-Wo-die-ersten-Siedlungen-in-NRW-entstehen-sollen.html

Hans-Joachim Woitzik

Hartmut Aschenbruck

Michael Kirbach

Zentrums-Fraktionsvorsitzender

Mitglied im Planungsausschuss

Sachkundiger Bürger